

### **„Sei gut, Mensch!“** *Gedanken zum Caritassonntag*

„Sei gut, Mensch!“, das ist das Motto der diesjährigen Caritas-Kampagne und damit auch das des Caritassonntags am vergangenen Wochenende. „Sei gut, Mensch!“, diese Formulierung ist bewusst als Wortspiel mit Blick auf den oft eher abschätzig gemeinten Begriff „Gutmensch“ gewählt. Würden Sie von sich sagen, dass Sie ein „Gutmensch“ sind? Vermutlich nicht. Vermutlich würden Sie wie die meisten aber sagen, dass Sie versuchen, ein guter Mensch zu sein. „Gutmensch“ wurde 2015 zum Unwort des Jahres gewählt, dabei ist es doch ein Wort mit positivem Inhalt. Die Begründung der Jury war, dass mit diesem Wort „Toleranz und Hilfsbereitschaft als naives, dummes oder weltfremdes Helfersyndrom abgetan werden“. 2015 wurden vor allem Helferinnen und Helfer in der Flüchtlingskrise und die Befürworter einer menschlichen Umgangsweise wenig wertschätzend mit diesem Ausdruck belegt. Was ist denn eigentlich schlecht und weltfremd daran, tolerant und hilfsbereit zu sein? Wie sähe unsere Gemeinde, unsere Gesellschaft aus, wenn es keine guten Menschen gäbe? Beispielsweise ohne aufmerksame Nachbarn, die sich um Ältere kümmern oder um die neu eingezogene Flüchtlingsfamilie, ohne die Freiwillige Feuerwehr, ohne die Ehrenamtlichen in sozialen Projekten, in der Jugendarbeit und in Vereinen, ohne die Menschen, die in Initiativen oder Politik unsere Stadt gestalten wollen, ohne die Menschen in sozialen Berufen, ohne die Menschen, die gegen Unrecht und für eine lebenswerte Zukunft auf die Straße gehen?

Dem Deutschen Caritasverband geht es weniger um einen moralischen Appell als darum, dass dieses Bemühen nicht verunglimpft und lächerlich gemacht wird, sondern Anerkennung und Wertschätzung erfährt. Die Kampagne soll einer Kultur der Gleichgültigkeit entgegenwirken und dadurch den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. Der wohl bekannteste Gutmensch der Bibel, der barmherzige Samariter, zeichnet sich dadurch aus, dass er sich von der Not eines Menschen berühren lässt und tut, was er für nötig hält. Ob auch er dafür belächelt wurde, erfahren wir in der Erzählung Jesu nicht.

Peter Neher, Präsident des Deutschen Caritasverbandes, bringt die Kampagne mit

einem Satz auf den Punkt: „Es geht nicht um einen moralischen Zeigefinger; vielmehr wollen wir ermutigen, das zu leben, was wir von Gott her sind: **gut!**“

Petra Kunz  
Sachausschuss Caritas und Soziales  
der Katholischen Pfarrgemeinde Hochheim

**Gutmensch,**

Mensch, der das Gute sucht.

Im Denken, Handeln, Tun.

**Gutmensch,**

Mensch, der nach einer gemeinsamen  
Zukunft für alle Menschen strebt.

**Gutmensch,**

Mensch, der sich einsetzt für andere.

**Gutmensch,**

Mensch, der an das Gute im Gegenüber  
glaubt.

**Gutmensch,**

Mensch, der den Mitmenschen sieht.

**Gutmensch,**

Mensch, der bereit ist, seine Stimme zu  
erheben gegen das Unrecht.

**Gutmensch,**

Mensch, der \_ \_ \_ \_ \_

Martina Neugebauer-Renner

Vgl. Material zur Jahreskampagne